

**Stellungnahme der Fa. RBL (Auszug aus einer E-Mail vom 25.09.2018) zum Thema
„Keine Tabakwerbung in Schulinähe“**

„Aktuell haben wir in Aachen 349 für Tabakwerbung gesperrte Citylight-Werbeflächen. Die Merkmale werden 1x jährlich überprüft und aktualisiert. Wie bereits dargelegt, ist der 100m-Sichtabstand das maßgebliche Kriterium zum Sperren der Werbeflächen. Natürlich ist uns bewusst, dass die nicht-gesperrten Werbeflächen durchaus Kontaktchancen zu Kindern und Jugendlichen darstellen. Es liegt in der Natur der Sache, dass Werbung im öffentlichen Raum nicht für bestimmte Personengruppen ausblendbar ist, also Tabakwerbung eben auch von Kindern und Jugendlichen gesehen werden kann.

Bei der freiwilligen Werbebeschränkung wird daher das Ziel verfolgt, an Kontaktschwerpunkten von Kindern und Jugendlichen auf Tabakwerbung zu verzichten. Bei der 100m-Abstandsregel handelt es sich um eine bundesweit einheitliche Regelung, die von allen Tabak-Herstellern und Außenwerbeunternehmen akzeptiert und eingehalten wird. Daher sind wir überzeugt, dass sie ein gutes und verbindliches Instrument darstellt, um Kinder und Jugendliche zumindest im direkten Bereich von Einrichtungen, die oft und schwerpunktmäßig von ihnen besucht werden, zu schützen. Sie stellt aber eben auch einen Kompromiss zwischen dem Schutzbedürfnis der jungen Bürger und den wirtschaftlichen Notwendigkeiten zur Finanzierung und Unterhaltung der rund 430 Wartehallen in Aachen sowie der Pachtzahlung an die Stadt dar. Einzelfallbezogene Ausnahmen von der anerkannten Regelung sehen wir als nicht praktikabel an, da diese schon nach kurzer Zeit zu einer kaum mehr handhabbaren Menge von Sonderfällen insbesondere im Rahmen des jährlichen Prüf- und Sperrprozesses führen würde.

Wir sind überzeugt, eine effektive und verantwortungsvolle Aufklärungsarbeit, wie sie z. B. seit vielen Jahren in Schulen geleistet wird, trägt viel mehr dazu bei, Jugendliche vom Rauchen abzuhalten als ein punktuell ausgeweitetes Werbeverbot. Der Erfolg dieser Strategie zeigt sich durch die signifikant gesunkenen Raucher-Quoten bei jungen Menschen.